

Verlag der „Jugend“, München und Leipzig.



Ⓜ

„Jugend“

Münchener illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben.

W W

9. Jahrgang 1904.

Preis: Pro Quartal Mk. 3.50 ord., Mk. 2.50 netto und 7/6.
 Einzelne Nummern 30 Pfg. ord., 20 Pfg. netto.

Die „JUGEND“ beginnt mit Januar 1904 ihren neunten Jahrgang. Sie wurde vor nunmehr 8 Jahren durch Georg Hirth ins Leben gerufen. Unter den zahlreichen illustrierten Zeitschriften befand sich damals keine, welche den Ideen und Bestrebungen des zeitgenössischen deutschen Lebens auf den mannigfaltigen Gebieten der Kunst, Literatur, Politik und Gesellschaft in künstlerisch freier Weise gerecht wurde. Die „Jugend“ sollte berufen sein, diese Lücke auszufüllen. Dass ihr das Wagniss gelungen ist, hat der Erfolg bewiesen. Getragen von den Sympathien des gebildeten deutschen Publikums und unterstützt durch die Mitarbeiterschaft der Besten unserer Zeit hat sich die „Jugend“ während der acht Jahre ihres Bestehens eine führende Stellung in der Kunstbewegung unserer Tage erobert. Sie ist zum Sammelplatz geworden, auf dem jedes Talent die eigene Individualität nach Herzenslust entfalten und zur Geltung bringen kann. Der Erfolg soll uns ein Sporn sein, die „JUGEND“ auch für die Folge immer reichhaltiger zu gestalten und namentlich den aktuellen Teil noch mehr auszubauen. Wir hoffen, auf diese Weise zu zeigen, dass die „JUGEND“ geworden ist, was ihrem Begründer als Zweck und Ziel vorschwebte: Ein Abbild des Zeitgeistes, ein Spiegelbild der künstlerischen und literarischen Strömungen unserer Tage, ein kultur- und kunstgeschichtliches Quellenwerk für die Zukunft.

Um dem immer mehr hervortretenden Interesse des Publikums an dem aktuellen Teil gerecht zu werden, haben wir den Redaktionsschluss bis gegen Ende der Woche hinausgeschoben, während die Ausgabe durch die Herren Kommissionäre in Leipzig, Stuttgart, Berlin und Wien bereits am Montag, statt wie früher am Dienstag erfolgt, wenn die Pakete abgeholt werden. Diese Einrichtung ermöglicht es uns, schon in der am Montag erscheinenden Nummer die interessantesten Ereignisse fast der ganzen Woche zu behandeln.

Um auch denjenigen Firmen möglichst entgegenzukommen, welche am Montag keine Sendungen von ihren Kommissionären beziehen, liefern wir von jetzt ab auf Wunsch auch direkt von München aus mit halber Portobelastung und lassen in diesem Falle die Sendungen so zeitig abgehen, dass dieselben am Montag oder spätestens Dienstag überall innerhalb Deutschlands eintreffen. Beim Bezug durch die Post vergüten wir 80 Pfg. pro Quartal und für die Freixemplare (7/6) den vollen Betrag von Mk. 3.50, ausserdem nehmen wir durch die Post bezogene und unverkauft gebliebene Nummern innerhalb eines Quartals à 16½ Pfg. bar zurück.

Wir glauben auf diese Weise allen berechtigten Ansprüchen und Wünschen entgegenzukommen und hoffen, dass die gegen früher wesentlich erleichterten Bezugsbedingungen Ihr persönliches Interesse noch mehr anregen und Sie zu erneuter reger Verwendung für den neuen Jahrgang veranlassen werden. Als

Agitationsmaterial stellen wir Ihnen zu diesem Zwecke zur Verfügung:

Jugend 1904 No. 1 in mässiger Anzahl à cond.

Illustrierte Prospekte, zweiseitig, zur Beilage in Ihre Journalkontinuationen gratis.

Abonnements-Einladungen in Briefform zum Versand unter Couvert, zur Beilage in Jahresrechnungen u. s. w. gratis.

Broschüre, Miniaturausgabe der „Jugend“ darstellend mit dem bekannten Lenbach'schen Bismarck als Titelbild zum Selbstkostenpreis von 2 Mark pro Hundert.

Von den kleinen effektiv ausgestatteten Heftchen sind bereits über 100,000 Exemplare abgesetzt. Sie können dasselbe auch zu einem billigen Preise käuflich anbieten und werden in diesem Falle ohne Zweifel guten Absatz erzielen. Musterheftchen stehen gratis zu Diensten.

Wir bitten zu verlangen.

MÜNCHEN, Ende Dezember 1903.
 Färbergraben 24/II.

Verlag der „Jugend“.